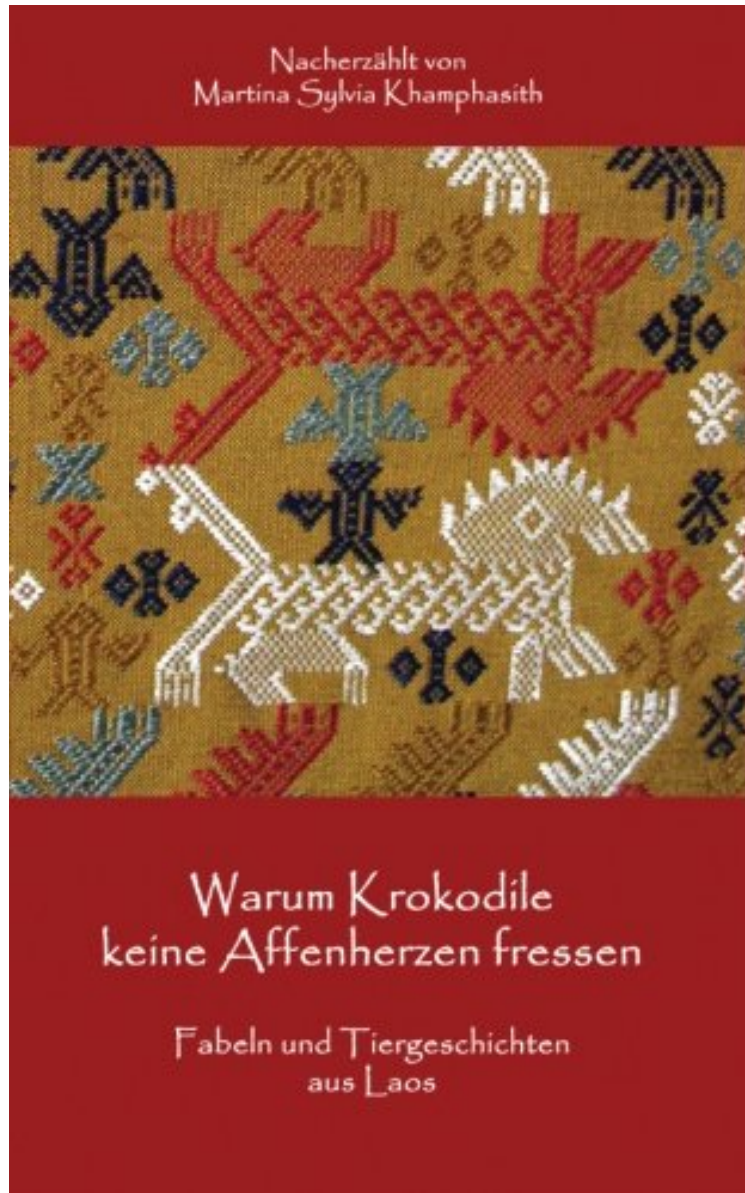


(Download) Warum Krokodile keine Affenherzen fressen: Fabeln und Tiergeschichten aus Laos

## Warum Krokodile keine Affenherzen fressen: Fabeln und Tiergeschichten aus Laos

Von *Martina Sylvia Khamphasith*  
*ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1184354 in BcherVerffentlicht am: 2007-09Abmessungen: 8.00 x .27b x 5.00l, .27 Pfund Einband: Taschenbuch108 Seiten | File size: 75.Mb

**Von Martina Sylvia Khamphasith : Warum Krokodile keine Affenherzen fressen: Fabeln und Tiergeschichten aus Laos** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Warum Krokodile keine Affenherzen fressen: Fabeln und Tiergeschichten aus Laos:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Muss fuer jeden Fabel-Liebhaber!  
Von Miki101.Micha Laos - ein fernes, exotisches Land.Und hier haben wir nun eine deutsche Autorin, die uns helfen moechte und kann, tiefer in sie Seele des laotischen Volkes einzudringen.Martina S. Khamphasith lebt nun seit 1984 in Vientiane, der Hauptstadt der Volksrepublik Laos.Und sie veroeffentlicht regelmaessig Sammlungen eigener Kurzgeschichten, die in Ihrer neuen Heimat spielen.Diesmal aber hat sie sich die Muehe gemacht, 34 Fabeln und Tiergeschichten aus ganz unterschiedlichen Epochen der laotischen Geschichte zusammenzutragen.Heraus kam ein Werk, dass sich nicht vor Vergleichen mit Aesop oder La Fontaine fuerchten muss.Viele der Geschichten moegen uns bekannt vorkommen. Fabeln rund um den Erdball gleichen sich in ihrer Moral, enthalten aber als Protagonisten die in der jeweiligen Region vorkommenden Tierarten - und natuerlich darf auch die ureigene Geisterwelt nicht fehlen!Dieser Gegensatz zwischen der altbekannten "Moral von der Geschicht" und den dazu - scheinbar - im Gegensatz stehenden exotischen Schauplaetzen macht den besonderen Reiz auch dieser Fabel-Sammlung aus.Um den Einblick in die laotische Kultur noch zu vertiefen, hat die Autorin acht bisher noch unveroeffentlichte Spruchweisheiten - freundlicherweise fuer dieses Buch zur Verfuegung gestellt von Houmphahn Rattavong - den Fabeln vorangestellt.Nun, und zum Abschluss liefert sie uns eine Parabel, wie sie schoener nicht sein koennte - vom Jaeger und dem Tiger. Endet schlimm und nur ich weiss, fuer wen!...Alles in allem eine lohnenswerte Lektuere oder ein ganz sicher willkommenes Geschenk fuer all diejenigen, die sich in Sachen Literatur ein Plaetzchen fuer Maerchen, Sagen und Fabeln freigehalten haben.Habe rezensiert: Druckversion gekauft ueber Hamburger-Haiku-Verlag - Immer einen Blick wert!  
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tiger und Kobras streichen durchs Unterholz  
Von diethelmBei der vorliegenden Sammlung von 34 laotischen Tiergeschichten, Fabeln und Mrchen - aus verschiedenen Quellen und Jahrhunderten stammend und fr den heutigen Leser sprachlich modernisiert - handelt es sich um Stoffe, die von Generation zu Generation weitergegeben wurden und inhaltlich und sprachlich verndert in viele Lnder der Welt getragen wurden. Kein Wunder also, wenn dem deutschen Leser vieles bekannt vorkommen mag.Schon im Altertum wurden Fabeln und Mrchen als Medium genutzt, um Kritik an Menschen und ihrem Verhalten zu ben. Tiere drfen unbekummert aussprechen, was den Untertanen bis heute in vielen Lndern verwehrt ist, und ihren Herrschern einen moralischen Spiegel vorhalten. Hier handeln Tiere wie Menschen. Das fleiige Schwein, das sich nie ber zu harte Arbeit beschwert hat, wird bestraft, whrend der faule, aber listige Hund fr seine Lgen belohnt wird. Der Hase gilt als klug und verschlagen, der Tiger als kraftvoll, tapfer, aber dumm, da er unflexibel ist. Jeder Leser erkennt in den stereotypen Charakteren sofort die Parallelen zur Menschenwelt, wahrscheinlich findet er sogar mhelos Beispiele in seiner nchsten Umgebung. Diese bertragungsfunktion erklrt die durch die Jahrtausende ungebrochene Beliebtheit von Fabeln.Zwar trifft der Leser auch auf typisch laotische Mrchengestalten und Fabelwesen, aber meistens hat er doch das Gefhl, alten Freunden in neuem Gewand zu begegnen, so gro sind die Gemeinsamkeiten und hnlichkeiten zwischen den deutschen und laotischen Fabeln.Der Leser braucht also keineswegs zu befurchten, die Geschichten aus einem fernstlichen Land wrden sich ihm nicht erschliessen.Zwar streichen statt Fuchs und Wolf, Tiger und Affen, Elefanten und Kobras durchs Unterholz, aber letztlich verkrpern sie die weltweit gleichen menschlichen Eigenschaften.Die Geschichten der Sammlung, angereichert mit laotischen Spruchweisheiten und mit Vignetten der deutsch-mexikanischen Knstlerin Kiki Suarez, vermitteln einen kleinen Eindruck von dem Geist und der Lebenserfahrung der Laoten, die zwischen Resignation - So ist es eben, so war es immer, wir knnen es nicht ndern" - und offener Emprung ber ungerechte, undankbare und bsartige menschliche Verhaltensweisen schwanken.Martina Sylvia Khamphasiths Sammlung laotischer Fabeln und Tiergeschichten bietet einen wunderbaren Einblick in eine Erzhltradition, die bis auf den heutigen Tage in breiten Schichten des Volkes lebendig geblieben ist," urteilt Prof. Dr. Volker Grabowsky vom Institut fr Ethnologie an der Universitt Mnster.Fr den normalen Leser ist es vor allem ein ideales und in der Weihnachtszeit willkommenes Vorlesebchlein fr Kinder im Grundschulalter. Fr Lehrer ist es eine schne interkulturelle Ergnzung fr die Behandlung von Fabeln im Deutschunterricht.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wirklich lesenswert  
Von Gunther TroostDas Buch beinhaltet eine Reihe sehr interessanter und - fr mich unbekannter - Mrchen und Fabeln. Ich kann es nur empfehlen.

Produktbeschreibung  
Warum Krokodile keine Affenherzen Fressen

Kurzbeschreibung  
Diese Sammlung von 34 Fabeln und Tiergeschichten bietet einen wunderbaren Einblick in eine Erzhltradition, die bis auf den heutigen Tag in breiten Schichten des laotischen Volkes lebendig geblieben ist. Prof. Dr. Volker Grabowsky, Westflische Wilhems-Universitt Mnster, Institut fr Ethnologie